

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 39 (1935-1936)
Heft: 13

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherschau.

Albert Mähl: „Leisegang verständigt sich“. Ein dra-
stisch-humorisches Begebnis in den Schweizer Bergen mit
Illustrationen von Walter Dreesen. Hamburg 1935. Ver-
lagsbuchhandlung Broschel & Co., Hamburg 36. Ganz-
leinen Fr. 5.25.

Inmitten der Schweizer Bergwelt gibt dieses Buch ein
dra-
stisch-humorisches Spiel zwischen grundverschiedenen
Menschen und zeigt dabei den Konflikt zwischen volkshaf-
tem und rein intellektuellem Denken.

Leisegang, ein Mann der Feder, Literat und Schöngelbst
bereist als Journalist die Schweiz. Er ist ein Mann von
gestern, ein Kind schwankender Verhältnisse, nimmt sich
sehr wichtig, hat ein fertiges Kultur-Programm und spricht
viel von Humanität. Er lernt auf dieser Reise in einem
protestantischen Bergpfarrer einen Menschen kennen, der
ihm ganz entgegengesetzt ist. Dieser Pfarrer lebt einsam,
inselfhaft, in den Bergen inmitten seiner kleinen Gemeinde
von zweihundert Seelen. Dort ist er ein Mann des Spa-
tens, der am liebsten im Garten schaffet, herangereist zu
einer wahren Siedler- und Führernatur, wie sie sein soll.

Diese beiden Menschen stehen sich in Mähls Novelle in
einem ergötlichen Spiel gegenüber, in das auch zwei
ebenso entgegengesetzte Frauen verflochten sind; Lena, die
schlichte Bauerstochter, und Karin Jürgensen, eine Wohl-
tätigkeitsdame aus dem nahen Kurhaus.

Alfred Donati: „Tour de Suisse“. Roman. 192 Seiten.
Preis kart. Fr. 3.—. Morgarten-Verlag A.-G., Zürich.

Tour de Suisse — ein halbes Hundert armer Teufel
jagt durchs Land. Hunderttausende stehen an den Straßen,
fiebernd vor Begeisterung. Zeitungen, Film, Radio werben
für „die große Sache“, die acht Tage später schon ver-
gessen ist.

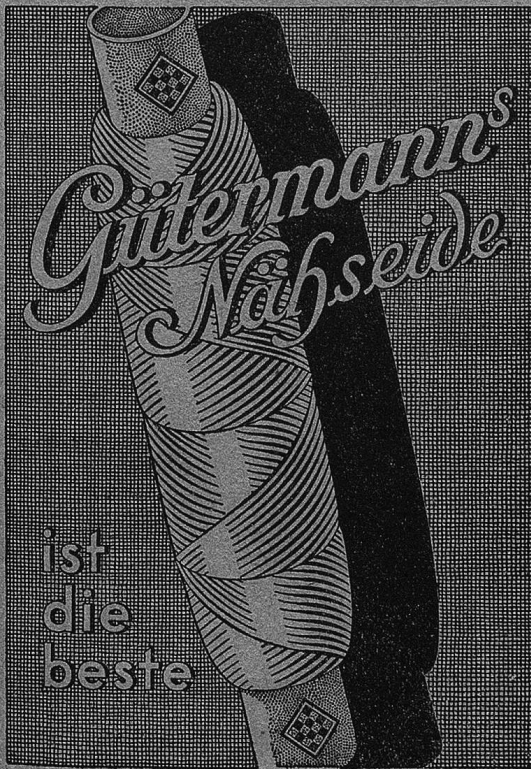
Könnte daraus ein Roman entstehen? Warum nicht?
Vielleicht eine billige Verherrlichung der Giganten der
Landstraße, eine bittere Satire auf den Irrsinn unserer
Zeit, eine soziale Anklage, eine sensationelle Sportrepor-

tage? Alles das war möglich; denn die Konjunktur war
günstig. Alfred Donati wollte und konnte mehr und Bes-
seres. Vor allem ist dieser junge Dichter ein Mensch, der
in seiner Zeit mit offenen Augen und mit einem warmen
Herzen lebt. Nicht die Sensation verführt ihn, er verführt
den Leser, die Sensation zu durchschauen, in das Herz der
Menschen, der Jugend unserer Zeit zu schauen. So wurde
der Roman „Tour de Suisse“ die Geschichte unserer sehn-
füchtigen Herzen, die sich aus dem Tempo unserer über-
hehten Zeit, aus dem Romadentum, aus der Jagd nach
Erfolg, nach besseren Dingen sehnen — nach Heimat, nach
Liebe.

„Im Windfang“. Erzählung von Ernst Eschmann. Nr.
181. Februar 1936. Preis 50 Rp. Gute Schriften, Zürich,
Wolfbachstraße 19.

Ernst Eschmann feierte am 25. Januar 1936 seinen 50.
Geburtstag. Da gesellte sich der Zürcher Verein für Ver-
breitung guter Schriften zu den Gratulanten. Er gab bei
dieser Gelegenheit eine neue Erzählung des Dichters her-
aus. Sie ist wie die meisten seiner Schriften tief im Hei-
matboden verankert. Zwei Bauernsöhne, die auf benachbar-
ten Gütern und auf einem rauen Bergrücken aufwachsen,
werden durchs Leben und die immer schärfere Ausprä-
gung ihres Wesens auseinandergeführt. Der starke, robuste
Draufgänger glaubt spielend die Welt sich erobern zu kön-
nen, muß aber erfahren, wie der feinere, bedächtiger Ka-
merad mehr Glück hat, auch bei den Mädchen seines Dor-
fes. Die Mißgunst, die in Rari Obermättler aus dem
„Windfang“ groß wird, führt ihn in schwere Schuld hinein,
die schließlich seinen unbeugsamen Sinn zu läutern ver-
mag. Die Geschichte schreitet rüstig fort und reißt eine
Fülle ländlicher Bilder aneinander. Die schöne Gegend,
von Stürmen durchbraust, bildet die Szene, auf der sich
die bewegten Ereignisse erfüllen.

Das Heft ist bei den Ablagen, Papeterien, Buchhand-
lungen und Bahnhofskiosken erhältlich.



Gütermann's Nähseiden A.-G. Zürich

Fabrikation in Buochs am Vierwaldstättersee

Einzig schweizerische Nähseidenfabrik mit eigener Spinnerei

Längst schon hat im Wirtschaftsleben
Durch die Praxis sich ergeben,
Daß ein Zeitungsinserat
Stets Erfolg und Nutzen hat.

Sicherheit vor allem!

Unsere Unfall-, Haftpflicht-
und Lebensversicherungen
bieten Gewähr für vollkom-
menen Versicherungsschutz.
Verlangen Sie Offerte.

„Winterthur“

Schweizerische Unfallversicherungs-
Gesellschaft in Winterthur

Lebensversicherungs-Gesellschaft